

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Die deutsche Automobilindustrie ist mit Produktionsstätten in vielen Ländern präsent. Insgesamt werden laut Angabe des Verbands der Automobilindustrie (VDA) rund 15 Millionen Pkw jährlich gefertigt, hinzu kommen die Nutzfahrzeuge.

DIE VERANTWORTUNG FÜR MENSCH und Umwelt muss über die gesamte automobiler Lieferkette verankert werden und soll Maßstab des unternehmerischen Handelns sein. Davon sind der VDA und seine Mitgliedsunternehmen überzeugt. Ethische, soziale und ökologische Aspekte stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander.

Hersteller und Zulieferer im VDA haben sich hierfür auf eine rechtlich unverbindliche „Empfehlung zu Leitprinzipien der Automobilindustrie zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ verständigt. Diese Leitprinzipien sollen die Basis für die Corporate Social Responsibility jedes Unternehmens sein. Dazu zählen die Bereiche Unternehmensethik, Umweltstandards, Arbeitsbedingungen und Men-

schenrechte, Löhne und Sozialleistungen sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Der VDA empfiehlt, zur Evaluierung der Nachhaltigkeit der Lieferkette einen standardisierten Fragebogen zu verwenden. Dieser wurde von einer Arbeitsgruppe europäischer Fahrzeughersteller entwickelt. Durch die gegenseitige Anerkennung des Fragebogens in der Lieferkette wird laut VDA sichergestellt, dass die Bewertung der Nachhaltigkeit des jeweiligen Unternehmens in einem schlanken und effizienten Prozess möglich ist und administrativer Mehraufwand vermieden wird.

Der Fragebogen ist online abrufbar unter:

www.csreurope.org/saq-0

www.vda.de

